



Hämatome können auch Indizien für eine Schädelbasisfraktur sein (Bild: Shutterstock).

Verletzungen des Auges

Mit einem blauen Auge davonkommen

Augenunfälle können überall passieren: bei der Arbeit, beim Sport, bei der Gartenarbeit oder im Haushalt. In vielen Fällen dringen Fremdkörper ins Auge. Diese Verletzungen sind ernst zu nehmen, um schlimme Folgen zu vermeiden.

Der Mensch hat fünf Sinnesorgane: Haut, Auge, Ohr, Nase und Mund. Das Sehen nimmt bei den Menschen eine Vorrangstellung ein. Bei einer Verletzung der Augen müssen die Erste-Hilfe-Massnahmen sehr vorsichtig ausgeführt werden, um Folgeschäden zu vermeiden.

Ursachen von Augenverletzungen:

Gewalteinwirkung

Verletzungen an den Augen können verschieden sein. Wer zum Beispiel nach einem Unfall ein blaues Auge – in der Umgangssprache auch «Veilchen» – davonträgt und starke Schmerzen oder Sehstörungen hat, der muss sich unbedingt von einem Augenarzt untersuchen lassen. Durch die Einwirkung von stumpfer Gewalt wie z. B. einem Faustschlag kann das Augeninnere beschädigt werden.

Nach einer grösseren Gewalteinwirkung kann auch ein Brillenhämatom entstehen. Der Ausdruck Brillenhämatom bezeichnet die ringförmigen Blutergüsse um beide Augen.

Fremdkörper

Kleinste Fremdkörper wie Staubteilchen, Insekten, Russ oder Wimpern verursachen eine unangenehme Reizung. Diese Fremdkörper schwimmen buchstäblich auf dem Auge und können in der Regel selbst entfernt werden. Grössere Fremdkörper wie Glas-, Holz- oder Metallsplitter dürfen nur von einem Augenarzt entfernt werden. Reibt man in solchen Fällen die Augen, verschlimmert sich der Zustand.

Verätzungen

Bei Verätzungen durch Säuren, Laugen, Reiniger oder Kalk muss sofort gehandelt werden. Das Auge muss wäh-

rend mindestens 15 Minuten unter fliessendem Wasser gespült werden. Die Augenlider müssen dabei gut offen gehalten werden. Damit das Wasser nicht über das gesunde Auge fliesst, unbedingt von der Nase weg nach aussen spülen. Dies ist oftmals schwierig, da bei einem Spritzer ins Auge das Lid grundsätzlich mit Schliessen reagiert. In solchen Fällen kann es eine lokale Anästhesie im Spital benötigen.

Schutzmassnahmen

Bei Tätigkeiten, wo Splitter fliegen oder Funken sprühen, sollte immer eine Schutzbrille getragen werden. Dasselbe gilt auch für Menschen, die mit ätzenden Flüssigkeiten arbeiten. Auch bei gewissen Sportarten empfiehlt sich ein Augen- oder Gesichtsschutz. Gerade beim Kampfsport oder bei Ballsportarten wie Squash kann schnell etwas das Auge treffen.

UV-Licht ist schädlich und erhöht das Risiko, im Alter an einem Augenleiden zu erkranken. Gerade Menschen, die in höher gelegenen Bergregionen leben, gehören der Risikogruppe an, welche vermehrt an grauem Star erkrankt.

Das unsichtbare UV-Licht kann zudem wie bei der Haut auch an den Lidern zu einem Sonnenbrand führen oder an der Hornhaut Schäden verursachen. Ein besonders hoher UV-Anteil mit hoher UV-Reflexion herrscht im Gebirge, auf dem Gletscher, am Meer, in den Solarien, in der Höhensonne, aber auch beim Gebrauch von

Schweissgeräten. Menschen, die häufig diesen Faktoren ausgesetzt sind, sollten geeignete Brillen mit genügend Schutz tragen. So sind Sonnenbrillen mehr als ein Mode-Accessoire. Beim Kauf einer Brille auf den UV-Schutz (CE-Zeichen «100 % UV bis 400 nm») achten, auch gegen mögliche Einstrahlung von der Seite.

Um Verletzungen mit spitzen Gegenständen wie beispielsweise Messern, Nadeln oder Bleistiften zu vermeiden, müssen diese mit nach unten gerichteter Spitze getragen werden. ■

Erste Hilfe bei Augenverletzungen

Eine Augenverletzung kann folgende Symptome haben: Sehstörungen, oft Schmerzen, Augenreizung, Augenrötung, Tränenfluss, verkrampfte, geschlossene Augenlider.

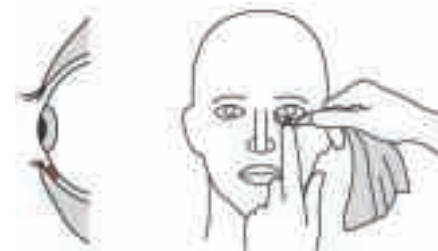
Fremdkörper unter dem Oberlid

Patienten auffordern, nach unten zu schauen. Danach vorsichtig das Oberlid über das Unterlid ziehen und langsam abstreifen lassen. Der Fremdkörper wird von den Wimpern des Unterlids abgewischt.



Fremdkörper unter dem Unterlid

Mit einem sauberen Tuch vorsichtig zur Nase hin weg-wischen. Dazu kann das Unterlid etwas nach unten gezogen werden.



Nützen die oben aufgeführten Massnahmen nicht, muss ein Augenarzt aufgesucht werden.

Fremdkörper im Auge und Gewalteinwirkungen

Festsitzende Fremdkörper im Auge dürfen grundsätzlich nicht entfernt werden.

Das betroffene Auge mit einer keimfreien Wundaufflage bedecken und beide Augen vorsichtig mit einem undurchsichtigen Tuch verbinden. Da sich beide Augen synchron bewegen, erreicht man nur durch das Verbinden beider Augen die Ruhigstellung des verletzten Auges und damit eine Schmerzlinderung.

Alarmieren bei einem blauen Auge mit Verdacht auf Schädel-Hirn-Trauma oder zum Augenarzt. Patienten betreuen und überwachen.

Achtung: Im Gegensatz zu oberflächlichen Verletzungen der Augen können tief liegende Verletzungen schmerzlos sein. Diese sind besonders gefährlich, da das Sehvermögen verloren werden kann.

Augen

zwinkern

Das **Glaukom** (grüner Star) gehört zu den häufigsten Erblindungsursachen überhaupt. Da chronische Formen den Patienten oft lange Zeit keine Beschwerden bereiten oder diese fehlgedeutet werden, sind regelmässige Kontrollen des Augeninnendrucks durch den Augenarzt bei allen über 40-Jährigen dringend anzuraten.

Beim **grauen Star** (Katarakt) handelt es sich um eine Trübung der Linse. Solche Trübungen können angeboren sein oder sich in jedem Alter auf Grund von Unfällen, Medikamenten-Nebenwirkungen oder im Rahmen von Allgemeinerkrankungen entwickeln. Weitaus am häufigsten ist jedoch die Alterskatarakt, die sich als Ausdruck des natürlichen Alterungsprozesses langsam bildet.

Der **Pupillenreflex** wird mit einer Stablampe geprüft, die nach vorgegebenem Schema vor dem Auge des Patienten an- und ausgeschaltet wird. Ein gestörter Pupillenreflex ist ein Zeichen für eine Sehstörung oder neurologische Erkrankung. Deshalb müssen z. B. nach Schädel-Hirn-Traumen Pupillenweite, -form und -reaktion regelmässig geprüft und dokumentiert werden. Der fehlende Pupillenreflex gilt als unsicheres Todeszeichen.

Zu den **Schutzeinrichtungen** des Auges zählen Augenbrauen, Augenlider, Wimpern, Bindehaut und Tränendrüsen.